



Die demokratische **Opposition**

in **Venezuela**

Trägerin des Sacharow-Preises 2017

Seit 1988 zeichnet das Europäische Parlament Personen und Organisationen, die sich auf herausragende Weise für die Menschenrechte einsetzen, mit dem Sacharow-Preis für geistige Freiheit aus.

Die demokratische Opposition in Venezuela

Die Nationalversammlung (Julio Borges) und alle von der Organisation „Foro Penal Venezolano“ (venezolanisches Forum zur Verteidigung politischer Häftlinge) als solche anerkannten politischen Gefangenen, darunter Leopoldo López, Antonio Ledezma, Daniel Ceballos, Yon Goicoechea, Lorent Saleh, Alfredo Ramos und Andrea González

Seit einigen Jahren schon befindet sich Venezuela in einer politischen Krise. Die herrschende Partei schränkt die Rechtsstaatlichkeit und die verfassungsmäßige Ordnung sukzessive ein, und im März 2017 entzog der Oberste Gerichtshof der demokratisch gewählten Nationalversammlung die Gesetzgebungsbefugnis. Der Präsident der Nationalversammlung Julio Borges hat die Lage in Venezuela folgendermaßen zusammengefasst: „In Venezuela haben wir es nicht nur mit einer politischen Konfrontation zu tun. Es handelt sich um eine grundlegende, existenzielle Konfrontation, in der es um konkrete Werte geht.“

Gleichzeitig ist die Zahl der politischen Häftlinge gemäß dem jüngsten Bericht des „Foro Penal Venezolano“ (venezolanisches Forum zur Verteidigung politischer Häftlinge) auf mehr als sechshundert angestiegen. „Foro Penal Venezolano“ ist eine bekannte venezolanische Menschenrechtsorganisation, die ehrenamtlich den Personen Rechtsbeistand leistet, die nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügen und willkürlich inhaftiert, gefoltert oder während Demonstrationen angegriffen

worden sein sollen. Unter den politischen Häftlingen befinden sich die bekannten Oppositionsführer Leopoldo López, Antonio Ledezma, Daniel Ceballos, Yon Goicoechea, Lorent Saleh, Alfredo Ramos und Andrea González.

Die Haftstrafe des venezolanischen Oppositionsführers Leopoldo López wurde im Juli 2017 nach über drei Jahren Gefängnis vorübergehend in Hausarrest umgewandelt. Im August 2017 wurde er jedoch schon wieder in ein Gefängnis verbracht. Ein weiterer prominenter Politiker der Opposition ist der ehemalige Bürgermeister von Caracas, Antonio Ledezma, der seit 2015 unter Hausarrest steht. Zwei weitere ehemalige Bürgermeister, von Iribarren bzw. San Cristóbal, Alfredo Ramos und Daniel Ceballos, wurden ebenfalls inhaftiert, genauso wie der Student und Aktivist Lorent Saleh. Unter den politischen Häftlingen befinden sich mit Andrea Gonzalez und Yon Goicoechea auch zwei spanische Staatsbürger.

Seit Anfang des Jahres wurden mehr als 130 Oppositionelle ermordet und über 500 willkürlich inhaftiert.

Andrei Sacharow

Andrei Sacharow (1921-1989) war ein renommierter Physiker, Menschenrechtsvertefchter und Dissident und trat für Reformen in der UdSSR ein. Er war einer der Pioniere der Kernphysik und der Vater der Wasserstoffbombe der UdSSR. Mit 32 Jahren wurde er Vollmitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Ab Ende der 1950er-Jahre machte er sich jedoch mehr und mehr Sorgen über die Auswirkungen der Nukleartests und die politischen und moralischen Folgen seiner Arbeit, die zu Massentötungen führen könnte. In den 1960er-Jahren wurde er zu einem Kritiker des atomaren Wettrüstens, weshalb er von allen streng geheimen militärischen Arbeiten ausgeschlossen wurde und ihm seine Privilegien entzogen wurden.

1970 trat er als einer der Mitbegründer des Komitees zur Durchsetzung der Menschenrechte in der UdSSR in Erscheinung und setzte sich fortan für die Menschenrechte und politisch Verfolgte ein. 1972 heiratete er Jelena Bonner, eine Mitstreiterin für die Menschenrechte. Trotz des zunehmenden Drucks seitens des Staates setzte er sich weiter für die Freilassung von Regimekritikern in seinem Heimatland ein und wurde zu einem der mutigsten Kritiker der Staatsmacht

der UdSSR und zur Leitfigur im Kampf für die Grundrechte. Das Nobelpreiskomitee, das ihm 1975 den Friedensnobelpreis verlieh, bezeichnete ihn als Stimme des Gewissens der Menschheit. Er durfte den Preis nicht selbst entgegennehmen, aber weder Repression noch Exil konnten seinen Widerstand brechen.

1980 wurde Andrei Sacharow in die geschlossene Stadt Gorki (heute Nischni Nowgorod) verbannt, nachdem er öffentlich gegen das militärische Eingreifen der Sowjetarmee in Afghanistan im Jahr 1979 protestiert hatte. Auch in der Verbannung stand er stets unter strengster Überwachung durch die Miliz. 1988 benannte das Europäische Parlament einen Preis nach Andrei Sacharow und würdigte damit sein lebenslanges Engagement für die Menschenrechte. Sacharow war, um Jean-François Deniau, der den Bericht zu der entsprechenden Initiative des EP verfasst hatte, zu zitieren, „ein europäischer Bürger, der zum Inbegriff der geistigen Freiheit und der freien Meinungsäußerung geworden ist und der aufgrund seiner Überzeugungen und seines Gewissens beschlossen hat, auf alle materiellen Vorteile und Ehrungen, die ihm offenstanden, zu verzichten“.

Der Sacharow-Preis

Der Sacharow-Preis für geistige Freiheit wurde erstmals im Jahr 1988 an Nelson Mandela und Anatolij Martschenko vergeben und ist die höchste Auszeichnung der Europäischen Union für Bemühungen im Bereich der Menschenrechte. Er wird Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen verliehen, die einen herausragenden Beitrag zum Schutz der geistigen Freiheit geleistet haben. Durch den Preis und das dazugehörige Netz unterstützt die EU Preisträger, die dadurch in ihren Bemühungen um die Verteidigung ihrer Anliegen gestärkt und befähigt werden.

Bisher ging der Preis an Regimekritiker, Politiker, Journalisten, Rechtsanwälte, Aktivisten der Zivilgesellschaft, Schriftsteller, Mütter und Ehefrauen, führende Vertreter von Minderheiten, eine Organisation, die sich gegen den Terrorismus einsetzte, Friedensaktivisten, einen Aktivisten gegen Folter, einen Karikaturisten, langjährige inhaftierte politische Gefangene, einen Filmemacher, die Vereinten Nationen als Organisation und sogar an ein Kind, das sich für das Recht auf Bildung einsetzte. Mit dem Preis werden insbesondere die Meinungsfreiheit, Minderheitenrechte, die Achtung des Völkerrechts, die Entwicklung

von Demokratie und die Umsetzung der Rechtsstaatlichkeit gefördert.

Das Europäische Parlament verleiht den Sacharow-Preis, der mit 50 000 EUR dotiert ist, im Rahmen einer feierlichen Plenartagung in Straßburg gegen Ende jeden Jahres. Die Kandidaten für den Preis dürfen von jeder einzelnen Fraktion des Parlaments oder von einzelnen Mitgliedern (jeder Kandidat muss die Unterstützung von mindestens 40 Mitgliedern haben) nominiert werden. Die Nominierungen werden in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, des Entwicklungsausschusses und des Unterausschusses Menschenrechte vorgestellt, und die Mitglieder der vollständigen Ausschüsse stimmen über eine engere Auswahlliste mit drei Kandidaten ab. Der endgültige bzw. die endgültigen Gewinner des Sacharow-Preises werden von der Konferenz der Präsidenten bestimmt, einem Gremium des Europäischen Parlaments, das vom Präsidenten des Europäischen Parlaments geleitet wird und dem die Vorsitze aller im Parlament vertretenen Fraktionen angehören, sodass die Wahl der Preisträger eine wahrhaft europäische Entscheidung ist.

Die Preisträger

- 2017** Die demokratische Opposition in Venezuela
- 2016** Nadija Murad und Lamija Adschi Baschar
- 2015** Raif Badawi
- 2014** Denis Mukwege
- 2013** Malala Yousafzai
- 2012** Nasrin Sotoudeh und Jafar Panahi
- 2011** Arabischer Frühling (Mohamed Bouazizi, Ali Ferzat, Asmaa Mahfouz, Ahmed al-Senussi und Razan Zaitouneh)
- 2010** Guillermo Fariñas
- 2009** Memorial (Oleg Orlow, Sergej Kowaljow und Ljudmila Alexejewa stellvertretend für die Organisation „Memorial“ und alle anderen Menschenrechtsverteidiger in Russland)
- 2008** Hu Jia
- 2007** Salih Mahmoud Mohamed Osman
- 2006** Aljaksandr Milinkewitsch
- 2005** „Damen in Weiß“ (Damas de Blanco), Hauwa Ibrahim und Reporter ohne Grenzen
- 2004** Weißrussischer Journalistenverband (BJV)
- 2003** Generalsekretär der Vereinten Nationen Kofi Annan und das gesamte Personal der VN
- 2002** Oswaldo José Payá Sardiñas
- 2001** Izzat Ghazzawi, Nurit Peled-Elhanan, Dom Zacarias Kamwenho
- 2000** ¡Basta Ya!
- 1999** Xanana Gusmão
- 1998** Ibrahim Rugova
- 1997** Salima Ghezali
- 1996** Wei Jingsheng
- 1995** Leyla Zana
- 1994** Taslima Nasreen
- 1993** Oslobodjenje
- 1992** „Mütter des Platzes der Mairevolution“ (Madres de Plaza de Mayo)
- 1991** Adem Demaçi
- 1990** Aung San Suu Kyi
- 1989** Alexander Dubček
- 1988** Nelson Rolihlahla Mandela, Anatolij Martschenko (posthum)



Andrei Sacharow mit seiner Frau Jelena Bonner

© Yury Rost

Umschlagfoto

© EU 2017 – EP/AP Images/Ariana Cubillos

Print:
ISBN 978-92-846-1881-1
doi:10.2861/5356
QA-06-17-130-DE-C

PDF:
ISBN 978-92-846-1892-7
doi:10.2861/308810
QA-06-17-130-DE-N

europarl.europa.eu/sakharov
#Sacharow